

3. Schritt: Scheren

Fell im Umkreis von ca. 1 cm um die Verletzung vorsichtig kurz schneiden oder scheren (möglichst mit einer abgerundeten Schere, um Verletzungen zu vermeiden). Ihr Hund ist langhaarig? Dann kürzen Sie das Fell in einem weiteren Radius um die Wunde, so dass es nicht hineinfallen kann. Passen Sie beim Fellschneiden auf, dass keine Haare in die Wunde gelangen.

4. Schritt: Wunde reinigen und trocknen

Abschürfungen mit einem Wunddesinfektionsspray (z.B. ReboHexan Spray) einsprühen (vollständig benetzt), so dass Schmutz herausläuft. Schnitte und Risse mit Wundspüllösung (z.B. ReboHexan Spüllösung) ausspülen. Verletzungen an Ballen oder Krallen kann man einfach in einem sauberen, hohen Vorratsbehälter oder einer Gefrierdose baden, die mit Wundspüllösung gefüllt ist. Trocknen Sie die Verletzung



und Umgebung vorsichtig mit nicht fuselndem Material (Küchenrolle, Einmal-Waschlappen, Kompressen).

5. Schritt: Wunde abdecken

Alle anderen Verletzungen decken Sie mit einer sterilen (nicht klebenden) Komresse ab und fixieren diese durch einen Verband (evtl. einen Body oder Strumpf darüber ziehen bzw. Halskragen aufsetzen), damit Ihr Hund auf dem Weg zum Tierarzt nicht an der Wunde leckt.

Auch Verletzungen, die auf den ersten Blick harmlos wirken, können gefährlich werden. Nur Ihr Tierarzt kann dies fachmännisch beurteilen und über die weitere Behandlung entscheiden.

Tipp: Abschürfungen heilen schneller, wenn Sie ein Wundpflegegel (z.B. ReboHexan Gel für die Notfallapotheke) auftragen.



Hilfe zur Ersthilfe

Der Umgang mit kleinen Verletzungen

Mit freundlicher Empfehlung



Wir passen gut auf unsere Fellnasen auf. Trotzdem können sie sich Verletzungen zuziehen. Ein grobes Spiel mit Artgenossen, ein kleiner Unfall beim Spaziergang oder ein Missgeschick beim Sport und schon ist es passiert. Große Verletzungen fallen sofort ins Auge und der Weg führt direkt zum Tierarzt. Aber was tun, wenn man eine Verletzung erst zu Hause bemerkt? Unsere kleine Anleitung können Sie in Ihrer Notfallapotheke aufbewahren.

Wichtig: Erste Hilfe Maßnahmen ersetzen nicht die kompetente Behandlung durch Ihren Tierarzt. Bei Verletzungen durch zum Beispiel größere Unfälle (Aufprall, Sturz), Pfählungen (Stöckchen in Rachen/Zunge, Zweig im Brustkorb), Hunde-/Katzenbisse, Fremdkörper im Auge oder in Gliedmaßen, bei stark blutenden Wunden, Schockzuständen oder Atemnot müssen Sie Ihren Hund nach der Vorbereitung zum Transport sofort in die nächste Tierklinik oder Tierarztpraxis bringen! Auf keinen Fall dürfen Sie Fremdkörper herausziehen, die z.B. im Auge, im Brust-/Bauchraum (Organverletzung) oder Kopfbereich (Rachen/Zunge) stecken.

Wichtig: Beachten Sie unbedingt, dass bei Atembeschwerden, Bewusstlosigkeit, Erbrechen/Vergiftungen, Fremdkörper im Maul- oder Rachenbereich, Hitzschlag/Herz-/Kreislaufbeschwerden oder Schockzustand kein Beißschutz angelegt werden darf!



1. Schritt: Sicherheit geht vor!

Unterwegs: Hund anleinen (Alternativen: Gürtel, Schal, Schultergurt einer Tasche), da Fluchtgefahr.

Zuhause: Zimmer mit guter Beleuchtung und schließbarer Tür aufsuchen. Hausleine anlegen.

Generell: Bei Angst oder Schmerzen kann ein Hund schnappen. Schützen Sie sich durch Anlegen einer Maulschlaufe. Bewahren Sie Ruhe. Legen Sie Ihre Erste Hilfe Ausstattung bereit.

2. Schritt: Maulkorb aufsetzen

Alternativ: langes Stück Mullbinde abschneiden, doppelt nehmen (Alternativen: Halstuch, Nylonstrumpfhose). Sie bilden eine Schlaufe mit einem lockeren Knoten oben und stülpen diese mittig über den knöchigen Teil der Schnauze/Nase, ziehen die Binde mit dem Knoten oben straff, führen die Enden nach unten, kreuzen diese unter dem Kinn und

führen beide Enden nach hinten oben in den Nacken (hinter den Ohren). Dort fixieren Sie die Enden mit einem einfachen Knoten und einer Schleife. Der Beißschutz muss fest sitzen, darf aber den Hals nicht einschnüren.

Besonders gut aufpassen bei Plattnasen!



Daraus sollte Ihr erste Hilfe-Wundversorgungs-Paket bestehen:

- Wunddesinfektionslösung und Wundpflege (z.B. Wundgel oder Jodsalbe)
- Verbandsschere (abgerundet)
- Sterile, nicht klebende Wundauflagen sowie Kompressen
- Verbandwatte oder Polyesterbinde (ganz wichtig!)
- Min. 2 elastische Mullbinden und 1 selbsthaftende Binde
- Je 1 Rolle dickes und dünnes Fixierpflaster (breit oder schmal – je nach Hund)
- Stumpfe Pinzette und Zecken-Entferner
- Pfortenschutzschuhe (alternativ ein dicker Grünschnitt-Müllsack zum Zurechtschneiden)